

Paul Albrecht:

Arminius

Gutachten für Verleger

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin N 24, den 20. September 1935
Dramenburger Str. 79

Paul Albrecht

Arminius-Sigurfrid. Ein Roman des deutschen Volkes

Hallig-Verlag G. m. b. H., Berlin, 1935

9458/34

Ba

Aus der Gleichung beider Gestalten bis zum Sigurd der Edda schöpft der Verfasser den Stoff und dichterischen Vorwurf zu einem Roman, der auch den Fachmann trotz mancher Längen in seinen Bann schlägt. Die Sprache ist ungezwungen natürlich, wenn auch manchmal wenig begründet gesteigert, oft aber hinreißend. Wenn auch kleine sachliche Fehler zu beanstanden sind, die besonders auf dem Gebiet der zeitlichen Vorausnahme (Anachronismen) liegen, so steht das Werk doch turmhoch über dem Konjunkturrittertum unserer Tage. Insbesondere ist zu loben, daß der Dichter den Sinn dessen erfaßt, was deutsche Vorgeschichtsforschung mit wesentlich nüchterneren Mitteln erstrebt: Begeisterung für die deutsche Vorzeit, für das germanische Heldentum, seine Größe, seine Tragik, Abscheu vor dem rassistischen Subeltopf Rom und seinen Giftköchen. Leider läßt er sich in den Marbod-Szenen manches entgehen, was das Bild noch farbenreicher gestaltet hätte. Gegensätze zur geschichtlichen Überlieferung kann man bedenkenlos mit dichterischer Freiheit decken, da sie unwesentlich sind. Das Werk kann empfohlen werden für Bücherei und Haus. Eine neue Auflage würde nach Durchsicht in sachlicher Richtung noch gewinnen, Kürzungen sind zu empfehlen.



Reichsstelle
zur Förderung des deutschen Schrifttums

H. d. R. geg. Dr. B. Papp

Der Preis für das 328 Seiten starke Werk ist für den Leinenband auf RM 3.25, für den kart. Band auf RM 2.85 herabgesetzt. Jeder Volksgenosse ist damit in die Lage gesetzt, sich dieses literarisch und geschichtlich wertvolle Buch anzuschaffen.

Z

Sigurfrid

HALLIG-VERLAG · G.M.B.H. · BERLIN-WILMERSDORF 1